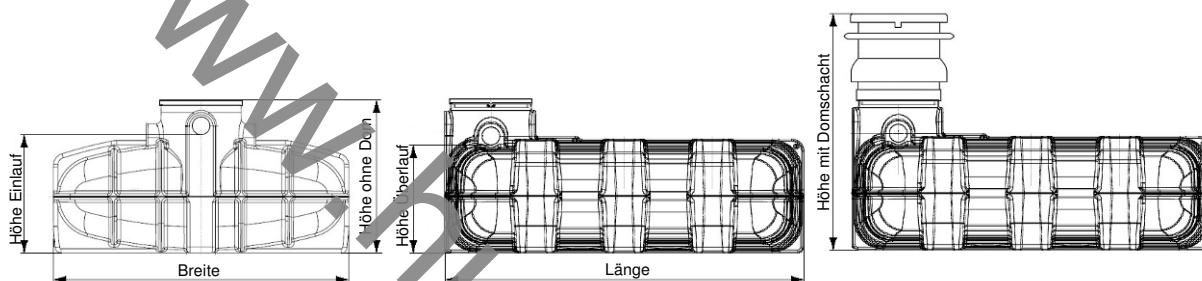


Einbauanleitung

Flachtank 2'500 L / 5'000 L

Dieser erdverlegte Tank ist ein im Rotationsverfahren hergestellter Lagertank aus lebensmittelechtem, sortenreinem, KTW geprüfem PE. Er ist einwandig und innen gerippt und begehbar. Der Tank verfügt über zwei Einläufe und zwei Überlauf 110 mm mit Dichtung und Verschlusskappe. Je nach Verwendungszweck wird der Tank von Hug & Zollet mit weiteren Anschlüssen ausgestattet.

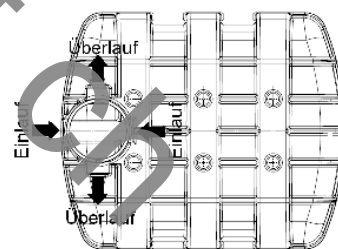


Inhalt Liter	Länge	Breite	Höhe Einlauf	Höhe Überlauf	Höhe ohne Dom	Höhe mit Dom
2'500 L	2'400 mm	2'000 mm	805 mm	725 mm	1'000 mm	1'500 – 1'700 mm
5'000 L	3'000 mm	2'450 mm	1005 mm	935 mm	1'200 mm	1'700 – 1'900 mm

Der Deckel hat einen Durchmesser von 620 mm. Die Massangaben sind fertigungsbedingt als ungefähre Werte zu verstehen.

Einlauf / Überlauf

Der Flachtank verfügt über zwei Einläufe und zwei Überlauf 110 mm mit Dichtung und Verschlusskappe. Hug & Zollet stattet die Tanks wenn gewünscht mit einem beruhigten Wassereinlauf sowie einem Überlaufsiphon aus. Weitere Stutzen, z.B. das Leerrohr 110 mm, können in den Tank eingeschweisst werden. Es ist auch möglich Einlauf und Überlauf in den beiden tieferen Anschlüssen einzubauen. In diesem Fall können die anderen Anschlüsse als Leerrohr genutzt werden.

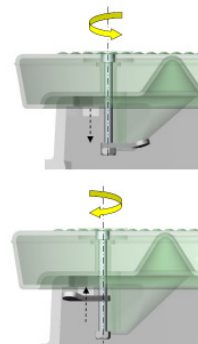


Deckelverschluss

Der begehbare Tankdeckel wird mit einem Inbusschlüssel (Gr. 8) geöffnet/verschlossen

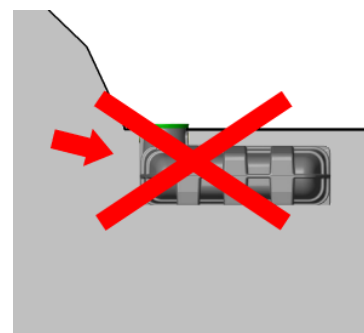
Öffnen: Deckelschraube mindestens 10 Umdrehungen nach links drehen. Deckel aufkippen.

Schliessen: Deckelschraube nach rechts drehen. Verschlusshebel greift unter Rand.



Wichtige Einbauhinweise / Vorschriften

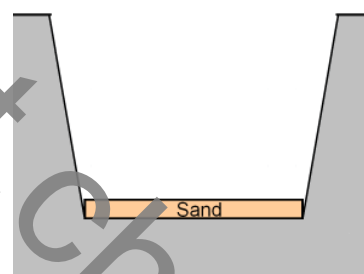
- Der Flachtank ist begehbar, Baumaschinen und andere Fahrzeuge dürfen nicht über den Tank fahren.
- Tank nicht in Hanglagen einbauen! Der Einbau in Hanglagen ist nur möglich, wenn der Hangdruck durch ein Schutzbauwerk aufgenommen wird.
- Bei Versenkung in grundwassergefährdeten Gebieten und bei schlecht durchlässigen, lehmigen Böden ist unterhalb des Tanks für eine geeignete und ausreichende Drainage zu sorgen. Bei geringem Wasserdruck können Grundwassermodul eingebaut werden.
- Erdüberdeckung ab Tankscheitel maximal 950 mm
- Der Tank muss von einem Fachbetrieb gemäss der Einbauanleitung eingebaut werden. Bei sehr ungewöhnlichen / unüblichen Bodenverhältnissen ist vor dem Einbau des Erdspeichers Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.
- Für Beschädigungen, die durch unsachgemässen Einbau, Betrieb oder Nutzung entstehen, übernehmen der Hersteller und Hug & Zollet keine Garantie.



1. Grube vorbereiten

Die Abmessung der Baugrube ist so zu wählen, dass zwischen Behälter und Grubenwand rundum ein Abstand von 300 mm vorhanden ist. Werden mehrere Tanks nebeneinander installiert, muss der Zwischenraum mindestens 500 mm betragen. Zusätzlich ist ein Abstand der Grube zur Kellerwand von 1500 mm einzuhalten. Um Beeinträchtigungen durch Baumwurzeln zu verhindern, muss die Distanz Tank – Baum mindestens dem maximalen Kronendurchmesser entsprechen.

Es ist darauf zu achten, dass der Grubenboden frei von Steinen und anderen scharfkantigen Gegenständen ist. Der Grubenboden muss waagrecht vorbereitet werden. Die Grubentiefe ist so zu bemessen, dass ein Sandbett von 100 – 150 mm auf dem Grubenboden eingebracht werden kann. Die Erdüberdeckung des Tanks beträgt ca. 250 mm. Um den Tank frostsicher einzubauen muss der zusätzliche Domschacht eingesetzt werden. Die maximale Erdüberdeckung ab Tankscheitel beträgt 950 mm.



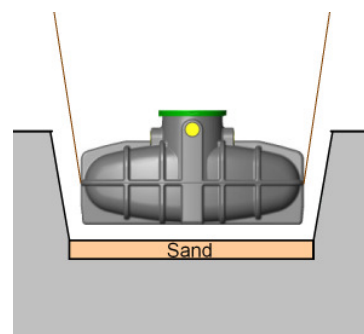
Achtung: Bei nicht tragfähigem Grund ist eine armierte Magerbetonplatte von ca. 100 mm zu erstellen. Bei Versenkung in Grundwasser gefährdeten Gebieten und bei schlecht durchlässigen, lehmigen Böden ist unterhalb des Tanks für eine geeignete und ausreichende Drainage zu sorgen. Bei geringem Wasserdruck können Grundwassermodul eingebaut werden.

Inhalt	Gruben Länge	Gruben Breite	Tiefe Grube ohne Dom	Tiefe Grube mit Dom
2'500 L	3000 mm	2600 mm	~ 1100 mm	~ 1600 – 1800 mm
5'000 L	3600 mm	3050 mm	~ 1300 mm	~ 1800 – 2000 mm

Die Grubengrösse muss gegebenenfalls der Bodenbeschaffenheit angepasst werden.

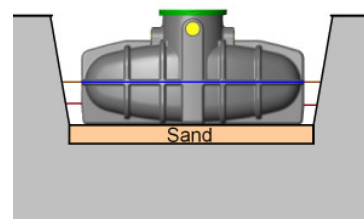
2. Erdtank in die Grube einbringen

Mindestens zwei Halteseile/Gurten an den Tankgriffen oder Kranösen befestigen und Tank gleichmässig auf das Sandbett absenken. Danach Tank etwas einrütteln, damit er vollständig flach aufliegt. Es ist darauf zu achten, dass ein möglichst gleichmässiger Abstand zum Grubenrand eingehalten wird.

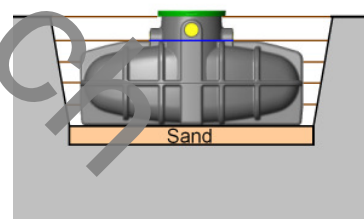


3. Erdtank einbauen und hinterfüllen

Vor dem Einbau Tank halbvoll mit Wasser füllen. Füsse und Tankunterseite komplett und lückenlos mit Sand unterbauen, dabei Sand gut einschwemmen. Das Hinterfüllen bis zur Behältermitte erfolgt abwechselnd in Schichten von max. 250 mm. Jede Schicht von Hand verdichten. Besondere Sorgfalt ist auf die lückenlose Füllung des Zwischenraums zwischen Grubensohle und Tankwand zu legen. **Als Füllmaterial muss Kiessand oder Kies mit einer Körnung bis 32 mm (z.B. 4/16) verwendet werden. Das Füllmaterial muss gut verdichtbar, durchlässig und frei von spitzen Gegenständen sein.**

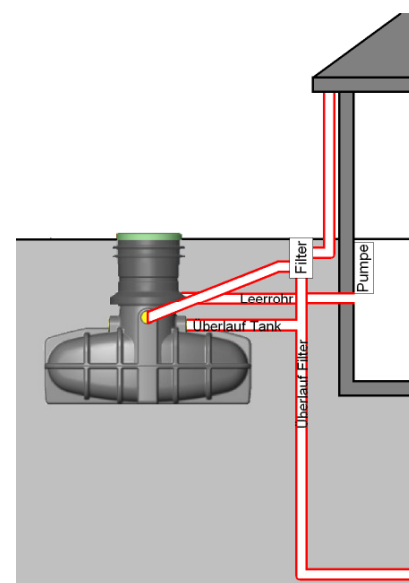


Ist die Tankgrube bis zur Tankmitte hinterfüllt, wird der Tank mit Wasser vollgefüllt. Anschliessend wird die Grube wie oben beschrieben weiter hinterfüllt. Wird der Tank mit dem Domschacht eingebaut, muss das Füllmaterial mindestens 20 cm über den Tank reichen. Für den Bereich ausserhalb dieser Umhüllung kann Aushub verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass das Aushubmaterial frei von spitzen Gegenständen ist. (Besonders rund um den Domschacht)



4. Erdtank anschliessen

1. Verrohren Sie den Einlauf mit dem Fallrohr (ev. WFF Filter, siehe Einbauanleitung WFF) .
2. Verrohren Sie den Überlauf mit der Versickerung / Meteorwasserleitung (ev. zusammen mit Überlauf des WFF Filters) Das Zu- wie auch das Überlaufrohr sollten mit einem Gefälle von mindestens 3% verlegt werden.
3. Für die einfache Verlegung der Saugleitung und des Schwimmerkabels vom Gebäude zum Tank empfiehlt sich die Installation eines Leerrohres 110 mm (Gefälle Richtung Tank)
4. Montieren Sie die Saugleitung an die Verschraubung der schwimmenden Entnahme im Lehrrohr.



5. Domschacht

Um den Flachtank frostsicher einzubauen, muss oben auf dem Tank ein zusätzlicher Domschacht eingesetzt werden. Bei diesem Dom wird der Original-Deckel des Tanks verwendet. Der Domschacht ist von 500 – 700 mm ausziehbar. **Montage:** Das Domschacht-Unterteil auf den Behälterdom aufsetzen und mit selbstschneidenden Schrauben sichern. Zur Befestigung des oberen Teiles ebenso selbstschneidende Schrauben verwenden. Auf gutes Verdichten des Erdreiches im Bereich des Domschachtes achten. Durch den Erddruck wird der Domschacht abgedichtet. Der Domschacht ist nicht komplett wasserdicht.



6. Besondere Ausführungen

Retentionstanks: Bei Retentionstanks ist die Retentionsöffnung während dem Einbau zu verschliessen, so dass der Tank mit Wasser gefüllt werden kann.

7. Vorschriften und Genehmigung

Bau und Betrieb einer Regenwasseranlage unterliegen den verschiedensten Bestimmungen. Diese Regelungen unterliegen zum Teil dem Landesrecht. Insbesondere sind hierbei zu beachten:

- DIN 1986: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
- DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasser Installationen „freier Auslauf“
- DIN 4124 Baugruben und Gräben
- Kennzeichnung der Regenwasserleitung und der Entnahmestellen.
- Vorschriften der Wasser- und Abwasserbehörden, Gebühren- und Abgabenverordnungen
- Vorschriften der Bauaufsichtsbehörden /
- Unfallverhütungsvorschriften